



Foto: Christian Öhler

## Schritte, die ich gehe

### Auf dem Weg zu einer geteilten Verantwortung für unsere Schöpfung

**Am Montag, 18. Juni 2018 fuhr ich abends mit dem Zug von Wien nach Salzburg. Ich packte Zettel und Bleistift aus, um meinen Artikel für unser Pfarrblatt zu beginnen. Da fiel mein Blick auf ein Buch, das ein Fahrgast auf dem Nebensitz vergessen hatte. Auf dem orangeroten Leineneinband stand ein Wort: VISIONEN.**

#### Ein neuer Blick für das Leben

Der Begriff brachte mich zum Nachdenken. Er ist ein uns bekanntes, sogenanntes „Hochwertwort“, das gut klingt, manchmal aber nicht viel aussagt. Will nicht jeder ein Visionär, eine Visionärin sein? Ein Blick ins Buch holte mich aber in einen anderen Kontext. Da war von Engeln und Seelen die Rede – ein Feld, in dem das Wort „Vision“ oft mit einem weltfernen Mystik-Verständnis verbunden wird. Doch so abgehoben ist die „Vision“ gar nicht. Das Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Anblick“, „Erscheinung“ oder auch „Idee“, das dazugehörige Verb *videre* meint „sehen, wahrneh-

men, erkennen“. So passen die Visionen gut zu der Zeit, die uns jetzt erwartet. Kinder und Jugendliche haben schon Visionen von den Ferien und stellen sich vor, was sie mit der freien Zeit anfangen. Der Urlaub wird mit Vorfreude herbeigesehnt. Der Garten wartet darauf, an den warmen Abenden bewohnt zu werden. Wir alle haben Visionen davon, was der Sommer für uns bringt. Nicht immer erfüllen sich

## THEMA: SCHRITTE, DIE ICH GEHE

dabei unsere Vorstellungen. Trotzdem geben Auszeiten die Chance, Dinge wieder anders zu sehen – auch die Schöpfung, die Erde und ihre Bewohner/innen, die uns von Gott anvertraut sind.

### **raise aWAREness: eine Woche voller Ideen**

Für mich war es ein interessanter Zufall, auf dieser Zugreise den „Visionen“ zu begegnen. Ich befand mich auf der Rückfahrt von der Verleihung des Kirchlichen Umweltpreises der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs 2018. Bei dieser durfte eine Abordnung des im Herbst gegründeten ökumenischen Teams Schöpfungsverantwortung Bad Ischl den 1. Preis in der Kategorie „Nachhaltige Beschaffung“ entgegennehmen. Das Team aus Engagierten der evangelischen und katholischen Pfarre reichte im März das Projekt „raise aWAREness. fair | bio | regional. Worauf schaut Du?“ neben 32 anderen Projekten aus ganz Österreich ein. In der diesjährigen ökumenischen „Schöpfungszeit“ wird in unserer Pfarre von 21. bis 30. September eine Aktionswoche mit vielen verschiedenen Veranstaltungen stattfinden (Programm vgl. nächste Seite). Das Projekt raise aWAREness soll sich nicht nur auf diese Woche beschränken. Bereits in der Vorbereitung sind viele Menschen aus der Pfarrgemeinde, unserer Stadt und Region beteiligt. Der Titel der Aktionswoche verrät Idee und Ziel des Projektes:

**raise** (engl. steigern, anheben, erhöhen): In der Aktionswoche werden Initiativen aufgezeigt und vernetzt, die sich für Natur und Mitmenschen einsetzen. Vermittelt werden konkrete Möglichkeiten, wie man mit kleinen Dingen „die Welt retten“ kann.

**aWAREness** (engl. Bewusstsein, Achtsamkeit): Wir wollen Bewusstsein bilden und Menschen dazu befähigen, über ihren Lebensstil und ihr Konsumverhalten nachzudenken. Sind die WAREN, die wir zum Leben brauchen, nur Mittel zum Zweck oder begreifen wir sie als Geschenk? Hier eröffnet sich eine spirituelle Dimension.

Unter diesem Motto soll die Woche voller Ideen Bewusstsein für die geteilte Verantwortung aller Menschen für die Bewahrung der Schöpfung in all ihren Facetten schaffen. Aus dem christlichen Glauben heraus sprechen wir durch verschiedene Aktionen, Informationsveranstaltungen und Spiritualitätsformen bewusst unterschiedliche Zielgruppen an – ob mit dem Pfarrleben verbunden oder nicht – mit dem Ziel: gemeinsam finden wir Ideen für ein gutes Leben für alle, in dem auch unser Lebensraum bewahrt wird. Wir können, so wie es die Vision von Papst Franziskus im päpstlichen Rundschreiben *Laudato si* ist, neue Verhaltensweisen und Lebensformen umsetzen: „Ich lade dringlich ein zu einem neuen Dialog über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten. Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt ...“ (*Laudato si*, Nr. 14).

### **Es braucht Visionen und Taten**

Im letzten Blickpunkt Pfarre schrieb die Direktorin des Pastoralamts der Diözese Linz, Mag. Gabriele Eder-Cakl, dass sich die Diözese im Prozess „Zukunftsweg – Kirche weit denken“ folgendes Ziel gesetzt hat:

„Wir wollen eine gemeinsame Vision in der Diözese Linz haben.“ Und weiter: „Wir wollen durch klare Antworten mehr Einheit in der Vielfalt und Verbindlichkeit in unserem Tun schaffen.“ Es braucht beides: Visionen und Taten. Eine Vision haben, das kann heißen, eine andere Perspektive einnehmen, genau hinhören und wahrnehmen, eine gute Idee haben oder in der Natur und in den Mitmenschen Gott begegnen. Als Christinnen und Christen hören wir Woche für Woche von einer großen Vision: dem Reich Gottes, einer gerechten Welt für alle Menschen. In der Theologiegeschichte gab es verschiedene Auslegungen dieser Botschaft, die Jesus nicht müde wurde zu verkünden. Allzu oft wurde ins Jenseits vertröstet. Ich bin der Überzeugung, dass Schritte zu einem solch guten Leben für alle nicht nur möglich, sondern auch notwendig sind. Deshalb brauchen Visionen auch Taten, um lebendig zu werden. Indem wir unsere Einkaufsgewohnheiten und unseren Lebensstil überdenken, können wir solche Schritte machen. Auch wenn es idealistisch klingt: Gemeinsam kann die Vision einer guten und gerechten Welt Wirklichkeit werden.

**MMAG. ELISABETH HÖFTBERGER**  
Theologin und Germanistin  
Leiterin Fachausschuss Schöpfungsverantwortung



Foto: privat

# Liebe Ischlerinnen und Ischler!

## Geschätzte Gäste und Freunde der Pfarre St. Nikolaus!

Aus der Pfarrgemeinde gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Um bei den Kleinsten zu beginnen. Neulich haben wir die Schulanfänger mit einer Segensfeier aus dem Kindergarten verabschiedet. Es ist einfach schön, mitzuerleben, wieviel Wertschätzung unsere Pädagoginnen mit ihren Helferinnen den Kindern entgegenbringen. Im Altarraum unserer Kirche bewegen sich katholische Christen genauso entspannt wie griechisch-orthodoxe und türkische Mamas und Papas muslimischen Glaubens. Über die Jahre ist Vertrauen gewachsen, nicht zuletzt in zehn Jahren interreligiösen Dialogs.

Unsere jüngsten Mitarbeiter, die Ministrant/Inn/en, sind mit Eifer und Freude bei der Sache. Wir bedankten uns bei ihnen mit einem Ausflug in den Fantasiana Erlebnispark in Strasswalchen. 10 Jugendliche werden mit 30 Kindern eine Sommerwoche in Saalbach verbringen und sind schon gespannt, unter welchem Thema sie diesmal Spaß und Gemeinschaft erleben werden. Unsere Firmband mit dem klingenden Namen „The holy cactus“ hat sich mittlerweile schon mehrfach in Gottesdienste im Dekanat eingebracht. Ein schönes Zeichen der Bereitschaft zu einem Miteinander über Pfarrgrenzen hinweg, das uns gegenseitig bereichert.

Das gute Einvernehmen zwischen Pfarre und Leharfestival wird für alle hörbar, die den Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt besuchen werden. Der Chorus Nicolai wird in Zusammenarbeit mit Chor und Orchester des Leharfestivals die Es-Dur Messe von Franz Schubert zur Aufführung bringen. Da haben sich unsere Sänger/Innen ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Gratulation!

Der Pfarrgemeinderat mit seinen Fachausschüssen ist kre-

ativ unterwegs und scheut sich nicht, neue Wege zu beschreiten. Die Caritas-Haus-sammler/Innen gehen ihren Weg als Bot-schafter/Innen der Nächstenliebe von Haus- zu Wohnungstür oft schon seit vielen Jahren. Ihr Motto: helfen>wegschau-en. Die Katholische Frauenbewegung hat zum bewährten Umtauschbazar ein zweites Projekt gegen die Wegwerfmentalität in ihr Programm aufgenommen: Kleider tauschen Leute. Unsere Bibliothek bietet auch Bücher, aber darüber hinaus noch vieles andere an. Überzeugen Sie sich selbst, indem sie unser Angebot nicht nur erlesen, sondern auch erleben!

Gut vernetzt mit Engagierten aus allen Teilen der Ischler Bevölkerung arbeiten wir daran, dass unsere Stadt lebens- und liebenswert für alle Menschen ist. Erst kürzlich wurde „Otelo“ feierlich eröffnet und gesegnet, das offene Technologielabor in den ehemaligen Räumen des Wasserwerks in der Pfarrgasse. Dort kann zu verschiedenen Themen experimentiert werden und jede/r kann Wissen und Fertigkeiten weitergeben und von anderen Menschen lernen. Mit der armenischen Familie, die auf der Flucht aus ihrer Heimat Ende 2012 zu uns gekommen ist und mittlerweile bestens integriert selbstständig für sich sorgen kann, freue ich mich über die jüngsten Ereignisse in Armenien. Hunderttausende Menschen erzwangen ohne Blutvergießen mit gewaltfreien Aktionen zivilen Ungehorsams den Rücktritt des korrupten Premierministers. Es erinnert an Mahatma Gandhi oder Pastor Martin Luther King, der vor 50 Jahren wegen seines gewaltfreien Kampfes gegen die Unterdrückung der Afro-Amerikaner erschossen worden ist. Das ist eines von vielen Geschehnisse, die in den Achterjahren des letzten und vorletzten Jahrhunderts Österreich und die Welt einschneidend verändert haben.

Im Blick auf die Welt im heurigen Achterjahr erinnere ich an das Gedicht „An die Nachgeborenen“ von Bertolt Brecht (1898 – 1956). Wenn ein amerikanischer Präsident Einwanderer und Flüchtlinge mit „Ungeziefer“ vergleicht, die das Land „verpesteten“ und sie „Tiere“ nennt. Wenn Menschen nur mehr unter dem Gesichtspunkt einer Masse

oder gar Horde wahrgenommen werden. Wenn Flüchtlinge als Asyltouristen verunglimpft werden. Wenn die Völker mit Lügen auf den Krieg vorbereitet werden, dessen erstes Opfer seit jeher die Wahrheit ist, Krieg der Worte, Handelskrieg... dann leben wir tatsächlich schon wieder „in finsternen Zeiten“, wie sie Brecht beschreibt: „Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“ Gespräche über Bäume sind aus meiner Sicht notwendiger denn je. Und die gemeinsame ehrliche Suche nach Lösungen für soziale Spannungen und ökologische Probleme. In unserer Stadt werden viele kleine Schritte erprobt und gegangen. Wir werden damit nicht alle Weltprobleme lösen, aber einen Beitrag kann jeder leisten, der seinen Egoismus überwindet und sich beteiligt. Im Johannesevangelium findet sich der Satz: „Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“ (Joh 3,17). Sich daran und nur daran zu beteiligen ist unsere Aufgabe als Christen. Und nur so werden wir auch das Christliche am Abendland retten.

In großer Dankbarkeit im Blick auf unsere Pfarrgemeinde und in ebenso großer Sorge im Blick auf unsere Welt wünsche ich allen einen erholsamen Sommer!

Ihr/euer



**CHRISTIAN ÖHLER**

E-Mail: christian.oehler@dioezese-linz.at



Foto: privat

Unsere Minis nach der Firmung mit Abt Maximilian

## Sanierung und Neugestaltung der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Bad Ischl - unseres einzigartigen Kulturgutes - erfolgreich abgeschlossen

Kaiser und Könige, Pilger, Gläubige und Kulturinteressierte aus aller Welt besuchen seit Jahrhunderten das Gotteshaus im Herzen des Salzkammergutes. Kaiser Franz Josef hat die Hl. Messe mitgefeiert und Anton Bruckner die großen Feste an der Orgel begleitet.

Bereits 1320 wird eine erste Ischler Kirche urkundlich erwähnt. Weil die alte Kirche für die wachsende Bevölkerung zu klein war, wurde sie, heute kaum vorstellbar, abgerissen und mit Unterstützung von Kaiserin Maria Theresia neu erbaut. Nur der schlanke gotische Turm von 1490 blieb erhalten.

Im vergangenen Jahr 2017 wurden nun unter Architekt Christian Neureiter, der das Gotteshaus seit seiner Kindheit kennt, und unter Stadtpfarrer Christian Öhler gemeinsam mit der Pfarrgemeinde ein seit Jahren geplantes Projekt der Sanierung und Neugestaltung verwirklicht.

### Sanierung und Neugestaltung:

Die gesamte elektrische Anlage ist erneuert, Infrarot-Bankheizung eingebaut, ein barrierefreier Seiteneingang errichtet, eine moderne Lichtanlage installiert, Akustik verbessert, Gewölberisse sind saniert, Kirchenfenster sind ergänzt und renoviert. Der Altarraum ist neu gestaltet und mit Terrazzo, hergestellt aus Steinen aus dem Weißenbachtal und vom Breitenberg, versehen worden.

Mit Altar, Ambo und Vorstehersitz – gestaltet von Künstlerin Inge Dick- werden langjährige Provisorien ersetzt und fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein. Der Haupteingangsbereich wurde zur Gänze neu gestaltet, das Taufbecken zentral positioniert um unter anderem Raum für eine pietätvollere Feier von Verabschiedungen, wie die Praxis bereits zeigt, zu gewährleisten.

### Gesamtbudget strikt eingehalten:

Das mit der Diözese Linz akkordierte Gesamtbudget von 1 Million Euro (inkl. Steuern und Nebenkosten) wurde nicht

nur exakt eingehalten, es verbleibt noch eine Reserve für Ergänzungsarbeiten, wie das oft geforderte Glasdach im Eingangsportal.

Diese außerordentliche Leistung ist das Ergebnis einer harmonischen Zusammenarbeit von Architekt Christian Neureiter, Bauausschuss, Stadtpfarrer Christian Öhler, Pfarrgemeinderat, der Künstlerin und der beteiligten Baufirmen während der Planungs-, Durchführungs- und Abrechnungsphase, der Abteilung kirchliches Bauen der Diözese und des Bundesdenkmalamtes.

Dass der veranschlagte Kostenrahmen nicht nur eingehalten sondern sogar unterschritten wurde, würdigten die Verantwortlichen der Diözese besonders.

### Finanzierung gesichert, vereinbarter Restkredit über ca. Euro 200.000,- ist noch abzudecken:

Die hohen Kosten (mehr als  $\frac{3}{4}$  davon entfallen auf dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen) sind nicht zur Gänze durch Diözese, Land OÖ und Gemeinde gedeckt. Ein hoher Anteil wurde bereits durch Spenden der Pfarrbevölkerung aufgebracht. Darüber hinaus wurden von 51 Pfarrangehörigen mehr als 500 Stunden ehrenamtlich Robotleistungen erbracht.

Herzlichen Dank dafür und gleichsam eine Bitte der Pfarrverantwortlichen weiterhin das Spenderherz zu öffnen. Es wird dazu viele Möglichkeiten geben.

Konto IBAN AT92 3454 5000 0243 0684, lfd. auf Verein der Freunde der Stadtpfarrkirche Bad Ischl.

### HELMUT RAMSEBNER

Für den  
Verein der Freunde der  
Stadtpfarrkirche Bad Ischl



ST. NIKOLAUS  
FREUNDE DER STADTPFARRKIRCHE BAD ISCHL



## Unser Pfarrer feiert Geburtstag

Seit acht Jahren leitet unser Pfarrer Christian Öhler mit vollem Engagement unsere Pfarrgemeinde, wofür wir alle sehr dankbar sind. Anfang September begeht er nun seinen 60. Geburtstag. Im Namen des Pfarrgemeinderates darf ich alle sehr herzlich zum Geburtstagsfest am Sonntag 2. September 2018 einladen. Um 9:30 Uhr feiern wir gemeinsam einen Festgottesdienst, nachher sind alle in den Pfarrgarten oder bei Schlechtwetter ins Pfarrheim eingeladen. Der Gottesdienst und das anschließende Fest werden von der Linzer Musikgruppe „New Ohr Linz Dixie Band“ musikalisch begleitet.

Wir freuen uns auf diesen Festtag und auf Ihr/Euer Kommen.

JOSEF MORBITZER  
PGR Obmann



„New Ohr Linz Dixie Band“

# Unsere Kirche - ein Blick in die Ewigkeit in der Ruhelosigkeit unserer Zeit

**Worum geht es eigentlich in unserem christlichen Glauben? Ich frage mich das wirklich sehr oft: zum Beispiel, wenn ich mit jungen Eltern die Taufe ihres Kindes vorbereiten und feiern darf; wenn ich die Freude und Begeisterung der Kinder erlebe, die zum ersten Mal der Einladung Jesu folgen und zur Heiligen Kommunion gehen; wenn ich mit Menschen zusammen bin, für die der Glaube, den sie von ihren Eltern „erbt“ und im Religionsunterricht vermittelt bekommen haben so gar nichts mehr im Leben bedeutet; oder wenn ich selber mit Menschen am Grab eines lieben Menschen stehe und weine.**

## Worum geht es eigentlich in unserem Glauben?

Es geht um das Höchste, es geht um das Letzte, das es gibt – es geht um Gott.

Und über Gott kann man nicht reden, wie man über irgendwelche Dinge redet. Gott ist heilig, verborgen und unfassbar, und doch müssen wir über ihn reden. Wir müssen über ihn reden in Worten und in Bildern, die wir verstehen. Nur so kommen wir zum Glauben. Wichtig scheint mir auch zu sein, dass der Glaube etwas ist, was wir nicht machen können. Er wird uns geschenkt. Wir können ihn nicht aus uns selbst hervorbringen – er ist Geschenk, er ist Gnade.

## Von Menschen vermittelt

Und doch: wenn einer zum Glauben kommt, sind dabei immer Menschen im Spiel. Ich selber komme aus einer nicht sehr gläubigen Familie und habe zum Glauben gefunden. Meine Mutter ist in den letzten Jahrzehnten ihres fast hundertjährigen Lebens sehr fromm geworden. An entscheidenden Stellen meines Lebens bin ich Menschen begegnet, deren Glauben ich gespürt habe und an denen ich erleben konnte, wie das geht, als Christ zu leben. Kurz gesagt: der Glaube kommt von Gott und wird uns von Menschen vermittelt.

## Sehnsucht nach dem Unendlichen

Der Mensch hat Sehnsucht nach Unendlichkeit, er ist auf Unendlichkeit hin angelegt. Die Kuh begnügt sich mit dem Gras,

das sie auf der Alm frisst, das Funkeln der Sterne bewundert sie nicht. Die Sterne sind ihr völlig gleichgültig. Der Mensch bewundert sie: er gibt ihnen Namen; er schickt Raumsonden, um sie zu erkunden. Der Mensch hinterfragt alles – wer, was, wie, woher, wozu, wohin, wieso?

Auch in der Kunst zeigt sich dieses Suchen nach Unendlichkeit. Warum gehen so viele Menschen in Konzerte? Nicht nur, weil Musik vieles in uns wachrufen kann und mitschwingen lässt, sondern weil gute Musik Unendliches durchtönen lässt. Die künstlerische und architektonische Neugestaltung unserer Pfarrkirche ist für mich ein gelungenes Beispiel, wie Kunst uns in unserm Sehnen nach Unendlichkeit Brücken bauen kann. Viele Menschen erlebe ich, die still, staunend, ergriffen, in stillem Beten vertieft in unserer Kirche stehen und von Erhabenheit, Ruhe, Ewigkeit, „Ahnung vom himmlischen Jerusalem“ sprechen – das vermittelt ihnen dieser Raum. Warum betet der Mensch, in allen Kulturen, in allen Epochen, in allen Jahrhunderten? Nur aus Not? Nur um zu klagen? Nur um zu bitten? Oder nicht auch deshalb, weil ihn seine Sehnsucht nach Unendlichkeit dazu treibt? „Auf dich hin hast du uns geschaffen, o Herr, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir“ – betet der große Augustinus. Es gibt in unserer Zeit, in unserem Leben so viel Ruhelosigkeit, aber in jedem von uns ist auch eine tiefe Sehnsucht nach dem Unendlichen. Ich wünsche uns, dass wir in den kommenden Urlaubswochen diese Sehnsucht in uns wieder mehr spüren und lebendig werden lassen.

**Franz Peter HANDLECHNER**  
Pfarrer em.



## Ökumene und Interreligiöser Dialog



In Bad Ischl hat die Ökumene schon lange eine gute Tradition: 1987 wurde von Pfarrer Johann Hammerl und dem damaligen evangelischen Pfarrer Hans Reinhard Dopplinger mit dem Kanzeltausch in der Gebetswoche für die Einheit der Christen begonnen – mit Einladung ALLER zur Eucharistiefeyer! Ein wichtiges Zeichen für die vielen „konfessionsverbindenden“ Paare im Raum Ischl. Es ist sehr erfreulich, dass Dechant Christian Öhler und Pfarrer Martin Sailer diesen „Brauch“ weiterführen!

Seit zwei Pfarrgemeinderatsperioden gibt es den Fachausschuss Ökumene, der im Vorjahr um den Interreligiösen Dialog erweitert wurde. Durch die besondere demografische Situation war es naheliegend, auch mit der islamischen Gemeinde in Bad Ischl in Kontakt zu treten. In den letzten 10 Jahren gab es viele gut besuchte und informative Veranstaltungen mit dem Ziel eines besseren gegenseitigen Verständnisses: Vorträge und Lesungen, Kirchen- und Moschee-Besuche, gemeinsames Kochen, Backen, Wandern.

Ein Höhepunkt zum heurigen Jubiläum war das zweite interreligiöse Gebet zum Thema „Würde des Menschen“ am 22. Juni in der HLW Kaltenbach.



*Im Bild das Team des Interreligiösen Dialogs*

# Liebe Leserinnen und Leser!

Können Sie sich noch an den Film „Schlafes Bruder“ von Robert Schneider erinnern? Das Buch war 1992 ein Bestseller und der Film war lange Zeit der Renner im Kino. Es sind schon viele Jahre her, dass ich ihn gesehen habe und jetzt fällt er mir wieder ein, weil er nach wie vor etwas in mir berührt, das immer noch wichtig ist für mich. In diesem Film geht es um Elias, der im Alter von 5 Jahren die Klänge und Geräusche der Erde, des Universums wahrnimmt. Er hat die Fähigkeit, das Universum in all seiner Gewaltigkeit und Schönheit zu hören und das Gehörte musikalisch umzusetzen. Letztendlich geht es in diesem Film auch darum, wie mit besonderen Fähigkeiten, Begabungen von Menschen umgegangen wird.

Wenn wir nun im Herbst bewusst auf die Schöpfung hinhören, sie eine Woche lang in den Mittelpunkt unseres Pfarrlebens stellen, so ist es auch naheliegend, sie nicht nur zu sehen und sich Gedanken um sie zu machen, sondern sie auch zu hören und dem entsprechend zu handeln. Unsere Erde tönt, das Universum trägt eine Melodie in sich, was bereits wissenschaftlich bewiesen ist. Ich habe gelesen, die Erde klinge wie ein Vogelgesang. Alle Geschöpfe „tönen“. Wir alle singen und tönen unsere Lebensmelodien. Manchmal in Dur und manchmal in Moll, manchmal laut und manchmal leise, manchmal fast unhörbar. Manchmal stimmen wir miteinander in ein Tönen ein, schwingen und klingen dabei im Atemrhythmus. Der Atem kommt und geht. Es atmet sich von selbst. Wir brauchen dabei nichts zu tun. Der Atem ist ein Geschenk. So wie der Atem seinen Rhythmus hat, hat das Leben auch seinen eigenen Rhythmus. Bevor Neues beginnen kann, muss das Alte losgelassen werden.

**Neues hat für mich begonnen mit der Entscheidung, auf den Kalvarienberg in das Mesnerhaus zu ziehen, um dort seelsorglich tätig zu sein.** Was für mich Neuanfang bedeutet, bedeutet für das Ehepaar Schratlbauer ein Abschiednehmen und loslassen. Und so möchte ich an dieser Stelle ein Dankeschön an beide sagen, die diesen Ort so wunderbar gehütet und gepflegt haben. Ab 1. September werde ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Pastoralassistentin

6 Wochenstunden für Gespräche und Begegnungen zur Verfügung haben und um ein ehrenamtliche Team aufzubauen. Der Kalvarienberg soll weiterhin ein Ort der Einkehr, der Stille und der Begegnung sein. Ich werde dazu Viele brauchen, die mithelfen, dass der Kalvarienberg weiterhin so wunderbar gepflegt sein wird. Ich bin für jede Hilfe dankbar!

*Schon ein einziges Lied kann den Tag durchstrahlen, eine einzige Blume zum Träumen verleiten. Mit einem einzigen Baum kann ein Wald beginnen, mit einem einzigen Vogel der Frühling. Schon ein einziges Lächeln kann eine Freundschaft begründen, ein einziger Händedruck die Seele heilen. Schon ein einziger Stern leitet das Schiff im Meer, schon ein einziges Wort umreißt das Ziel. Schon eine einzige Wählerstimme kann ein Land verändern, ein einziger Sonnenstrahl einen Raum erhellen. Schon eine einzige Kerze vertreibt das Dunkel, schon ein einziges Lachen besiegt die Traurigkeit. Schon eine einzige Stimme kann die Weisheit verkünden, und ein einziges Herz etwas bewirken.*

In diesem Sinne sind wir alle gefragt, zu handeln, für unsere Umwelt und für unsere Mitmenschen! Ich freue mich auf viele Begegnungen auf dem Kalvarienberg und bei unserer „Fest-Woche“ für Mutter Erde.

Unser **Mitarbeiterstart**, am 14. September 2018 um 18 Uhr wird diesmal wieder auf dem Kalvarienberg sein. Alle, die sich der Pfarre verbunden fühlen, sind dazu sehr herzlich eingeladen. Ich freue mich, dass ich diesmal „Gastgeberin“ sein darf, zusammen mit unserem Pfarrer und mit dem Leitungsteam des Pfarrgemeinderates! Ihre/ Eure



**INGRID OBERPEILSTEINER**  
Pastoralassistentin

## Ischler Umtauschbasar 8. bis 12. Oktober 2018 Pfarrheim



### Annahme der Kleidungsstücke:

8.10. 8:30–10:30 Uhr und 13:30–17:00 Uhr  
9.10. 8:30–10:30 Uhr

### Nummernausgabe für Verkauf:

9.10. ab 7:00 Uhr

### Verkauf:

9.10. 14:00–18:00 Uhr  
10.10. 9:00–18:00 Uhr  
11.10. 9:00–11:00 Uhr

### Rückgabe nicht verkaufter Stücke:

12.10. 8.30–12:00 Uhr

Verkaufslisten können bereits zu Hause vorbereitet werden. Diese liegen mit einer genauen Anleitung in der Pfarrkirche und in der Pfarrbibliothek auf. Sie sind auch auf der Homepage [www.pfarre-badischl.at](http://www.pfarre-badischl.at) zu finden.

Im Rahmen der **raise aWAREness**-Woche ladet die kfb zum **5. Kleidertauschmarkt** ein. Kleider tauschen schont Ressourcen und setzt ein Zeichen gegen Wegwerfmentalität. Vieles zieht man nicht mehr an, zum Wegwerfen sind die Sachen zu schade, aber jemand anderer freut sich darüber!



## Kleider tauschen Leute

Samstag, 29. September 2018

Kath. Pfarrheim, großer Saal

14:00 bis 17:00 Uhr

### Informationen und Ablauf

- Es können bis zu 10 Stücke gebracht werden – Kleidung, Schuhe, Tücher, Taschen, Accessoires. Bitte nur gewaschene und gut erhaltene Kleidung für ERWACHSENE!
- **Die Stücke werden 1:1 getauscht.** Das heißt für jedes mitgebrachte Teil gibt es einen Stempel im Tauschpass (bekommst du vor Ort), mit dem man wieder ein anderes Teil erwerben kann.
- Keine Bewertung nach Punkten, jedes Teil ist gleichwertig.
- Keine Haftung für eingetauschte Ware.
- Nicht getauschte Stücke müssen wieder mitgenommen werden.

### Ablauf:

- 14:00-14:45: Abgabe der mitgebrachten Stücke
- Ab 15:00: Schmökern und Tauschmöglichkeit
- 16:30-17:00: Rückgabe der nicht getauschten Stücke

# raise aWAREness

fair | bio | regional . Worauf schaust Du?  
Eine Woche voller Ideen

## Programm

- Fr 21. Sept 2018** **Projektstart** mit Impulsvortrag  
[19:00 Uhr] Kath. Pfarrheim gr. Saal
- Sa 22. Sept**  
[nachmittags] Kooperation mit dem **Bad Ischler Fest der Kulturen**  
Kurpark Bad Ischl/Lehár-Theater
- So 23. Sept**  
[10:00 Uhr] **Kindermesse**  
Kath. Pfarrheim Festsaal
- Mo 24. Sept**  
[16:00 Uhr] **aWAREness-Talk:** Sondersendung „Religion im Gespräch“ im Freien Radio Salzkammergut
- Di 25. Sept**  
[16:00 Uhr] **Kochkurs** bio | regional | saisonal | fair  
am Siriuskogel mit Christoph Held und Armin Eppinger
- Mi 26. Sept**  
[16:00 Uhr] **aWAREness-Walk:** Spirituelle Wanderung in der Natur  
mit Thomas Lechner (ehemaliger Kaplan in der Pfarre Ischl)
- Do 27. Sept**  
[18:00 Uhr] **[Jugend]Gebet in der Natur** | mit anschließender Agape  
Evang. Pfarrgarten
- Do 27. Sept**  
[20:00 Uhr] **Film im Lehár-Theater**
- Fr 28. Sept**  
[vormittags] **aWAREness-Zone** am Ischler Wochenmarkt  
Info-Corner des Projekt-Teams | Regionale und faire Produkte kennenlernen
- Fr. 28. Sept**  
[19:30 Uhr] **Märchenabend** der Pfarrbibliothek Bad Ischl und kfb  
Kath. Pfarrheim kl. Saal
- Sa 29. Sept**  
[ab 14:00 Uhr] **aWAREness-Fest**  
Ausstellung lokaler Anbieter/innen und Initiativen | Herstellungsweisen in Workshops kennenlernen | Kleidertauschmarkt der kfb | Film | Podiumsdiskussion | gemeinsam feiern | essen | trinken  
Kath. Pfarrheim Festaal
- So 30. Sept**  
[9:30 Uhr] Feierlicher Abschluss der Woche: **Erntedank-Gottesdienste**  
Evangelische Pfarre | Katholische Pfarre | gemeinsame Pflanzaktion

Wir laden alle Menschen unserer Region herzlich zum Mitvorbereiten, Mitgestalten und Mitdenken ein. Ein besonderer Schwerpunkt dieser Woche ist die Präsentation von regionalen Produkten, Selbstgemachtem, fair Gehandeltem und guten Ideen, die zu einer gerechten Welt und zum Schutz der Natur beitragen können. Interessierte, Vereine und Schulen haben verschiedene Möglichkeiten, um ihre Produkte und Ideen, Vorschläge und Alternativen vorzustellen und zu zeigen: am Freitag, 28.9. vormittags, neben dem Wochenmarktbereich sowie am Samstag, 29.9. ab 14:00 Uhr, im kath. Pfarrheim im Rahmen einer Ausstellung beim aWAREness-Fest (beides mit Verkaufsmöglichkeit). Kontakt: [elisabeth.hoeffberger\(at\)stud.sbg.ac.at](mailto:elisabeth.hoeffberger(at)stud.sbg.ac.at)



*„Christinnen und Christen sind dazu berufen, die Erde als Werk Gottes zu beschützen und dies auch praktisch umzusetzen.“*

Umweltbischof Dr. Alois Schwarz



V. l. n. r.: Eva Sagmeister, Matthias Gschwandtner, Erich Emhofer, Klara Loidl, Karl Rossmann, Aysel Aksoy, Ilse Zierler, Claudia Kronabethleitner, Astrid Wimmer, Elisabeth Höftberger. Nicht am Bild: Karin Linortner, Clarissa Schiffer, Priska Berger  
Foto: Martin Zierler

## Bergmesse am Elferkogel

Sonntag, 9. September 2018  
10:30 Uhr



## Fatima Wallfahrt nach Lauffen

Mittwoch, 13. September 2018

Abgang von der Stadtpfarrkirche um 5:45 Uhr



## Pfarrwallfahrt nach Maria Kumitz

Sonntag, 16. September 2018

Abgang für Fußgänger: 1:30 Uhr von der Rettenbachmühle,  
Treffpunkt für alle in Kainisch: 9:45 Uhr  
Messe in Maria Kumitz um 10:30 Uhr



## Der Erzengel-Michael-Weg:

auf dem ältesten Pilgerweg  
Italiens nach  
Monte Sant'Angelo am Gargano

Ein Pilgerbericht in Wort und Bild von Franz  
Peter Handlechner und Christian Öhler

Freitag 24. August 2018, 19.00 Uhr  
Pfarrheim, Kleiner Saal





## Herzlich willkommen in der Fülle!\*

Wenn Sie zu uns in die Bibliothek kommen, liebe Leserin und Leser, betreten Sie einen Raum der Fülle. Bei uns wird nicht gespart, wohl aber gerechnet. Bei uns wird nicht eingespart, wohl aber auf Ihre Wünsche eingegangen. Bei uns wird nichts gestrichen, nur hin und wieder die Wände.

**Wir haben eine Fülle an Ideen.**

**Märchenabend mit Harfe für Erwachsene  
am Freitag, 28. September  
im Rahmen der raise aWAREness - Woche.**

Warum ein Märchenabend im Rahmen der raise aWAREness – Woche? Weil Märchen vom gelingenden Leben erzählen. Märchen kennen den Menschen mit seinen Schwächen und Stärken. Märchen sind Hoffnungsträger und machen uns Mut, Anstrengungen in Kauf zu nehmen. Märchen und Musik hinterlassen Spuren im Denken, in der Sprache und in der Seele – bei Kindern und Erwachsenen!

**Wir haben eine Fülle an Zeit.**

Da wir unsere Zeit gut einteilen, haben wir Zeit für Sie  
am Montag und am Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr,  
am Dienstag und am Donnerstag von 14:30 bis 18:30 Uhr  
und am Freitag von 16:00 bis 19:00 Uhr.

**Wir haben eine Fülle an Medien,**

darunter auch viele zum Thema Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit.

**Wir haben eine Fülle an Raum.**

Die Bibliothek ist für alle da, sie ist ein öffentlicher Raum. Hier sind Sie willkommen. Sie können nur sitzen, schauen, nur blättern, gerne auch lesen und gerne mit uns ins Gespräch kommen.

**Wir haben eine Fülle an Arbeit.**

Wir lesen beruflich, wählen Bücher, Zeitschriften, DVDs, Hörbücher und Spiele für Sie aus. Wir suchen das Besondere, das Ergänzende, suchen das Neue und immer wieder neu aufgelegte Klassiker. Wir bauen den Bestand auf und aus, ergänzen ihn und bereiten alles für Sie auf.

**Wir haben eine Fülle an Sinn.**

Die Bibliothek steht für Gemeinwohl: Sie ist für alle offen, frei zugänglich, nicht auf Gewinn ausgerichtet. Wir arbeiten dafür, dass Sie alle ein gutes Leben in Bad Ischl haben, mit neuen Ideen, mit neuen Rezepten, einem Lieblingsautor, einer Zeitschrift, auf die Sie immer schon warten.

**Wir haben eine Fülle an Träumen.**

Wir wollen, dass Sie mit uns träumen, vom Meer, von fernen Ländern, vom Fliegen, vom Wunderland, vom Weggehen und vom Wiederkommen, ....

Einen schönen Lesesommer wünscht im Namen des Bibliothekteams

**CLAUDIA KRONABETHLEITNER**

\* in Anlehnung an einen Text von Christina Repolust anlässlich der 4. Tandem-Tagung 2018

## Aus der Chronik

- 1958 Der damalige Landeshauptmann von OÖ, Dr. Heinrich Gleißner, enthüllt im Kurpark ein Denkmal von Franz Lehar, der 10 Jahre zuvor verstorben war. In diesem Jahr weiht der Abt des Stiftes Admont, P. Kolomann Holzinger, ein guter Freund von Dechant Mayr, den rechten Seitenaltar der neu gebauten Pfarrkirche in Pfandl (8.11.). Ein Jahr darauf vollzieht er für etwa 300 Fahrzeuge eine Segnung vor der Autofahrerkirche „Maria an der Straße“ (24.5.).
- 1963 Dechant Mayr feiert sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Einer der vielen prominenten Festgäste ist auch Abt Kolomann von Admont. Ein Jahr darauf erfolgt die Einweihung des Pfarr- und Lehrlingsheimes St. Nikolaus durch Abt Kolomann.
- 1978 Der Chronist vermerkt den Tod von Abt Kolomann am 2. September.

## Faul & Frech – Schweinepech



**Ein Papiertheater für die ganze  
Familie, ab 4 Jahren**

Geschrieben, gebastelt, gesungen und  
gespielt von  
Alexandra Mayer-Pernkopf

Freitag, 21. September, 16:00 Uhr  
Kosten: 3 €  
Pfarrheim Bad Ischl

Eine Veranstaltung der Bibliothek der Pfarre Bad Ischl in Kooperation mit der Stadt Bad Ischl

Die unterhaltsame Geschichte erzählt von Friedrich Ottokar, einem unendlich faulen Schwein, welches durch so manche harte Prüfung und auf vielen Umwegen doch noch zu seinem Glück findet. Das Besondere an diesem Stück ist das geheimnisvolle Buch, aus dem sich eine aufwendig gearbeitete Papiertheaterwelt entfaltet und nicht zuletzt mit einem Schattentheater überrascht. Der Text wird in unterhaltsamen Reimen, mit Liedern und Musikbegleitung aufgeführt.

chorus  
nicolai

# Mariä Himmelfahrt, 15. August 2018 HOCHAMT UM 9:30 UHR STADTPFARRKICHE

Gottesdienst mit dem Chor und dem Orchester des Lehar Festivals,  
verstärkt durch den Chorus Nicolai  
Leitung: Gerald Kramer

## Messe in Es-Dur Franz Schubert

Schubert soll über das Werk gesagt haben, er habe „das Höchste in der Kunst“ angestrebt. Die Es-Dur Messe entstand in den Sommermonaten des Jahres 1828, in Schuberts letztem Lebensjahr, sodass er sie wie andere Spätwerke nie hören konnte. Sie wurde für den Knaben- und Männerchor der Alservorstädter Pfarrkirche Maria Trost geschrieben. Einen Kompositionsauftrag oder ein Honorar hat Schubert nie erhalten. Die Uraufführung fand am 4. Oktober 1829 in der Dreifaltigkeitskirche in Wien statt, in der Schuberts Freund Michael Leitermayer Chorregent war. Das Werk kam beim Publikum so gut an, dass es mehrmals wiederholt werden musste. Trotzdem geriet die Messe bald in Vergessenheit.

Dem Bemühen von Johannes Brahms ist es zu danken, dass das Werk in Leipzig im Druck erschien. Brahms selbst fertigte den für das Einstudieren notwendigen Klavierauszug an.

Die Es-Dur Messe ist Schuberts längste und größte Messe. So tritt z. B. ein zweiter Tenor auf. Schubert verwendete neben den Streichern Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner, Trompeten, Posaunen und Pauken, verzichtete aber auf Flöten und die Orgel. Besonders großes Gewicht liegt auf den Fugen im Gloria und im Credo. Im Gegensatz zu den früheren Messen aus den Jahren 1814 – 1816 ist die Es-Dur Messe ursprünglich nicht für den liturgischen Gebrauch bestimmt gewesen. Sie stellt an den Chor, an die Solisten aber auch an das Orchester enorm hohe Anforderungen.

REINER HANTSCHEL

## Orgelkonzerte

jeweils 20:00 Uhr in der  
Stadtpfarrkirche

29. Juli 2018

Trompete und Orgel  
Thomas Schatzdorfer und  
Thomas Dinböck

05. August 2018

Orgel und Sopran  
Raminta Skurulskaite-Fuchs und  
Lala Puluzyan

12. August 2018

Orgel und Tenor  
Peter Anders und  
Stefan Daubner

19. August 2018

Orgel (Martin Schrepf) und  
Vocal Ensemble

26. August 2018

Orgel und Violine  
Peter Peinstingl und  
Romana Rauscher

Bestattung Anlanger

der Würde verpflichtet

06132 - 25234

www.anlanger.com

Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.



**BESTATTUNG LESIAK**

Seit 4 Generationen einfühlsamer Ansprechpartner im Trauerfall!

**Tag & Nacht Telefon  
06132 / 22 8 19**

www.bestattung-lesiak.at

Erdbestattung • Überführungen • Feuerbestattung • Vorsorge

**SNP** ARCHITEKTUR



www.snp.at

BAD ISCHL  
**schauer**  
tracht.stoffe.atelier

Konditorei Kaffee Zauner  
DER Treffpunkt in Bad Ischl  
Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl  
Tel. +43 (0)6132-23310



**Marmor BRUCKER**  
Steinmetzmeister seit 1890

Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641  
office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at



Götzstraße 1 | A-4820 Bad Ischl | Tel. 0043 6132/2 44 45  
hotel@hubertushof.co.at | www.hubertushof.co.at

**ELEKTRO** Schnürch  
Handel • Service • Ersatzteile

**Walter Schnürch**

Esplanade 6, 4820 Bad Ischl  
Telefon 06132 - 234 98 • Fax 06132 - 234 00  
Email: e.schnuerch@gmx.at

**Elektro  
UNTERBERGER**

Auböckplatz 10  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/ 23 128  
Mobil: 0664/ 4815031  
www.elektro-unterberger.at

- > NEUGERÄTE
- > SAT-MONTAGE
- > SERVICE
- > REPARATUR



**Küchenkastl.**  
Die bunte Vielfalt

KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN.  
TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE.  
HOCHZEITSLISTE.

Bad Ischl. 06132-22625. [www.kuechenkastl.at](http://www.kuechenkastl.at)



VERKAUFSHAUS  
**LODENFREY**  
AM KURPARK IN BAD ISCHL

**HAGER**  
ELEKTRO ■ HEIZUNG ■ SANITÄR  
**BAD & CO expert**  
einschalten-und aus!

**Kur-Apotheke Bad Ischl**  
Ihr Gesundheitszentrum im Salzkammergut.  
Aktuelle Informationen:  
[www.kurapotheke.at](http://www.kurapotheke.at)

Chice und bequeme Schuhe im  
**SCHUHHHAUS LAIMER**  
BAD ISCHL • Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10  
BAD AUSSEE • Ischerstraße 88 und 191

**BLUMEN FEDER**  
GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG

4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Maherndl Textilreinigung**  
Salzburger Straße 2  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/23221

**Rudolfo**  
Bad Ischl  
[www.rudolfomode.at](http://www.rudolfomode.at)  
**HERRENMODE**

**LEDER Rössler**  
ALFRED ROSSLER  
Auböckplatz, A-4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/27060, Fax 06132/269753

**STEFFNER**  
WIR SIND IHR DACH  
[www.steffnerdach.at](http://www.steffnerdach.at)

seit 1848  
**franz tausch**  
Ischler Lebkuchen

**i'm lovin' it**  
Ihr McDonald's Restaurant in Bad Ischl. Täglich bis 24 Uhr geöffnet.

**malerei neureiter**  
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!  
**zebau**  
+ zimmerei  
Zeppetzauser Bau + Zimmerei GmbH  
Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden  
Altaussee | Strobl | St. Wolfgang  
Tel. 06132 / 23435 | [www.zebau.at](http://www.zebau.at)

**UHREN - JUWELEN Seidel**  
Inhaber: C. CAESAR  
Bad Ischl, Auböckplatz 3  
Telefon 06132/23584

**DB SCHENKER**  
4820 Bad Ischl, Traunkai 45 b  
Tel. +43 5 7686 265 140  
E-Mail: [evelyn.klackl@dbschenker.com](mailto:evelyn.klackl@dbschenker.com)

**Giovanni**  
Kaiserlicher Eisgenuss

**ISCHLER WELTLADEN**  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/26452

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**SKLONA KALTEIS**  
TOURISTIK  
4820 Bad Ischl, Tel. 06132/23261  
Autobusse aller Größen

**hagebau EISL**  
+ bauen  
+ wohnen  
+ freizeit  
Bad Ischl - Wolfangerstraße

**BRANDL** SEIT 1867  
AUF VERTRAUEN GEBAUT  
[WWW.BRANDL-BAU.AT](http://WWW.BRANDL-BAU.AT)  
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl  
Tel. 06132/300-0 [office@brandl-bau.at](mailto:office@brandl-bau.at)

**WIGODRUCK.at**  
Ihr professioneller Partner  
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0  
[office@wigodruck.at](mailto:office@wigodruck.at) • [www.wigodruck.at](http://www.wigodruck.at)

Ihr Ruefa Reisebüro:  
4820 Bad Ischl,  
Kaiser-Franz-Josef-Str. 3-5  
06132/262 71 | [14820@ruefa.at](mailto:14820@ruefa.at)  
[www.ruefa.at](http://www.ruefa.at)  
Wo Träume Urlaub werden. [facebook.com/ruefa](https://www.facebook.com/ruefa)

**VKB Bank**

**Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt**  
Verteidiger in Strafsachen  
Dr. Kurt Waldhör  
A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9  
Tel.: 06132 / 30400 • Fax: 06132 / 30400-99  
E-Mail: [office@waldhoer.at](mailto:office@waldhoer.at)  
Akad. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht

Seit 1826  
**Café Ramsauer**  
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl  
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei  
**GASSNER**  
Fenster  
Türen  
Möbel  
A - 4820 Bad Ischl • Mitterweißenbach 22  
Telefon: 06132 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

**Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut**  
Meine Bank

GÄRTNEREI - BLUMEN  
**Pibenger**  
4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof  
TEL. 0 61 32 / 294 03

**SPARKASSE**  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft für's Leben

## Gedenkmesse anlässlich des 188. Geburtstages von Kaiser Franz Joseph I.

18. August 2017, 10 Uhr, Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, Bad Ischl  
Mit Abt Gerhard Hafner O.S.B., Stift Admont



Anlässlich einer geistlichen Reise in die Stadt Rom und an wichtige Wirkungsstätten des Ordensvaters Benedikt von Nursia überreichten Abt Gerhard und Prior P. Maximilian Papst Franziskus ein zeitgenössisches Kunstwerk in Form eines Astkreuzes und den Katalog zur Gotik-Ausstellung im Stift Admont.

## Musikalische Höhepunkte im Sommer 2018

13. Juli	19:30 Uhr	Kalvarienbergkirche	Dolezal Quartett
20. Juli	19:30 Uhr	Stadtpfarrkirche	Texas Youth, Orchester und Chor
21. Juli	19:30 Uhr	Kalvarienbergkirche	Konzert: Ometzberger
22. Juli	16:00 Uhr	Kalvarienbergkirche	Konzert: Ometzberger
24. Juli	20:00 Uhr	Stadtpfarrkirche	Don Kosaken
25. Juli	19:45 Uhr	Stadtpfarrkirche	Konzert: Parkstone Grammar School
18. Aug.	19:00 Uhr	Stadtpfarrkirche	Vokalgruppe VIP, Ensemble aus Dresden

## Kinderkirche

08.07.	14. So. im Jahreskreis	Viktoria Eckel
15.07.	15. So. im Jahreskreis	Nina Wallner
22.07.	16. So. im Jahreskreis	Ilse Zierler
29.07.	17. So. im Jahreskreis	Sabine und Christa Gschw.
05.08.	18. So. im Jahreskreis	Ingrid Oberpeilsteiner
12.08.	19. So. im Jahreskreis	Nina Wallner
19.08.	20. So. im Jahreskreis	Ilse Zierler
26.08.	21. So. im Jahreskreis	Sabine und Christa Gschw.
02.09.	22. So. im Jahreskreis	Viktoria Eckel
09.09.	23. So. im Jahreskreis	Martin Sturm
16.09.	24. So. im Jahreskreis	Joe Berger
23.09.	25. So. im Jahreskreis	Kindermesseteam

**10:00 Uhr Pfarrheim**



Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Sakramentkapelle statt.

## ZEIT ZUM ZUHÖREN

An den angeführten Terminen ist von 16 bis 18 Uhr ein Seelsorger/eine Seelsorgerin im Aussprachezimmer in der Sakramentkapelle anzutreffen. Sie können über Ihre persönlichen Anliegen sprechen und auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen oder sich segnen lassen

06.7.	Johann Hammerl, Pfarrer, Bad Goisern
13.7.	Tomasz Klimek, Pfarrer, St. Wolfgang
20.7.	Alois Rockenschaub, Pfarrer, Ebensee
27.7.	Ingrid Oberpeilsteiner, Pastoralassistentin, Bad Ischl
03.8.	Franz Peter Handlechner, Pfarrer i.R. Bad Ischl
10.8.	Christian Öhler, Dechant, Bad Ischl
17.8.	Alois Rockenschaub, Pfarrer, Ebensee
24.8.	Christian Öhler, Dechant, Bad Ischl
31.8.	Christian Öhler, Dechant, Bad Ischl
07.9.	Johann Hammerl, Pfarrer, Bad Goisern

## Orgelmessen

jeweils um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche

8. Juli	Raminta Skurulskaite-Fuchs
15. Juli	Markus Höftberger
22. Juli	Thomas Dirnböck, Orgel Thomas Schatzdorfer, Trompete
29. Juli	Chor aus Gern/Niederbayern
5. Aug.	Martin Wachauer
12. Aug.	Klaus Oberleitner
19. Aug.	Markus Höftberger
26. Aug.	Raminta Skurulskaite-Fuchs und Lala Puluzyan

## MERKwürdiges

„Lerne die Andacht vom Berg.  
Lerne das Atmen vom Meer.  
Lerne die Ruhe vom Fels.  
Lerne die Weisheit vom Sand.  
Lerne die Weisheit.“

**JAN SPIEWAK**  
(1908-1967)

## Abholdienst

zu den Sonntagsgottesdiensten

Anmeldung bei

**Mathias Tolic** 0676/9524848  
**Klaus Tscherne** 0664/1534416



**DA ISCHLA NIK**

„I gfrei mi, dass unser Pfarrer  
heier a echter Liachtbratler is  
und am Ischler Nationalfeiertag  
a Ehrenrunde  
um's Marktl draht!“